

Abends.

Abends.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Wölbegasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Sammelnummer 7981. Hauptstellen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 7984) und Burgstraße 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: Otto Dautler in Halle S.

Nummer 73

Halle, Montag den 13. März.

1916

Lebhafte Artillerietätigkeit an der Westfront.

Fliegererfolge in Frankreich; drei feindliche Flugzeuge vernichtet.

(M. T. B.) Großes Hauptquartier, 13. März. Westlicher Kriegsschauplatz: Bei günstigen Beobachtungsverhältnissen war die Tätigkeit der beiderseitigen Artillerien auf einem großen

Teile der Front sehr lebhaft und hielt sich beiderseits der Maas und bis zur Mosel hin auf größerer Festigkeit. Außer Patronenengelenken an der Somme und dem Scheitern eines kleinen französischen Angriffs im Priesterwalde sind keine Ereignisse zu berichten.

Neben ausgiebiger Aufklärungsarbeit griffen unsere Flieger feindliche Bahnanlagen und Unterfunksorte, besonders an der Eisenbahn Clermont-Verdun, erfolgreich an. Es wurden drei feindliche Flugzeuge vernichtet, zwei in der Champagne und eins in Maas-Gebiet.

Westlicher und Balkan-Kriegsschauplatz: Die Lage ist im allgemeinen unverändert. Oberste Direktion.

Die deutschen Matrosen in Portugal.

Hamburg, 13. März. Die Oldenburgisch-Portugiesische Dampfschiffreederei teilte folgendes mit: Nach einem solchen bei uns eingegangenen Telegramm aus Madrid sind die Mannschaften unserer in Lissabon geraubten Dampfer „Rotterdam“, „Cajablanca“, „Mogador“ und „Magagam“ wohlbehalten in Cadix angekommen und auf unseren dort liegenden Dampfern untergebracht worden. (Voss. Ztg.)

Der Fordsche Plan einer Friedenskonferenz.

Stockholm, 12. März. Die Beschlüsse der Fordschen Konferenz an die neutralen Regierungen werden dieser Tage den betreffenden Gesandtschaften oder Konsulaten in Stockholm überreicht werden. An die Staaten, die in Stockholm nicht vertreten sind, werden Schreiben geschickt. In den Beschlüssen heißt es, daß die Geschichte die neutralen Länder hart verurteilen würde, wenn sie ganz einfach als Zuschauer des Konflikts fortwährend daständen. Die nichtamtliche neutrale Konferenz wendet sich also an die neutralen Regierungen und Parlamente mit einer eindringlichen Bitte, sie möchten den Anstoß zur Einberufung einer amtlichen neutralen Friedenskonferenz zwecks Beschleunigung des Abschlusses eines gerechten und dauerhaften Friedens übernehmen. (B. Z.)

Die in der Delagoa-Bai beschlagnahmten Schiffe.

Haag, 13. März. Aus Johannesburg wird gemeldet, daß die portugiesische Regierung in Lorenzo-Marquez vier deutsche Schiffe, „Kronprinz“, „Eisen“, „Hof“, „Admiral“, in der Delagoa-Bai beschlagnahmte und daß 400 Deutsche der Besatzung interniert wurden. Ueber drei weitere dort liegende deutsche Schiffe, „Ziethen“, „Khalif“ und „Linda Woermann“, wurde noch keine Entscheidung getroffen. (Lof.-Anz.)

Parteikrisen in Rumänien.

Bukarest, 12. März. Die Erklärung des Chefs der liberalen Partei, des Ministerpräsidenten Bratianu, daß die Liberalen, die sich der Unionistischen Föderation angeschlossen haben, nicht mehr Mitglieder der liberalen Partei bleiben können, hat bei den Föderalisten große Aufregung hervorgerufen. Ein großer Teil dieser Liberalen wird es wahrscheinlich vorgehen, aus der Föderation auszutreten und in der Partei Bratianus zu bleiben. (B. Z.)

Die militärische Verantwortlichkeit in Frankreich.

Paris, 13. März. Die gegenwärtige Krise in Frankreich wird auch durch den Bericht des Abgeordneten Bato über das Gesetz, das die Altersgrenze der Obersten und Generale herabsetzt, scharf beleuchtet. Der Berichterstatter verlangt, daß die kommandierenden Chefs für ihre Handlungen verantwortlich gemacht werden. Ein Führer, der eine Schlacht verliert, muß, wenn keine wesentliche Hilfe ihm geschickt habe, schonungslos bestraft werden. Die Kriegsführung könne der Kontrolle, Kritik und Bestrafung nicht entgehen. (B. Z.)

Neue Lohnforderungen englischer Arbeiter.

London, 12. März. Die Vergarbeiter in Nordwalles und Mittelengland fordernten eine Lohnerhöhung von 5 Prozent. Das Einigungsamt hat die Entschleunigung verweigert. — Die Regierung hat es abgelehnt, den geklemmten Arbeitern im Clydegebiet den Lohn zu erhöhen. Der ausführende Ausschuss der Arbeiter beschloß, die Frage einer sofortigen Beratung zu untersuchen, da er die Ablehnung angesichts der Preissteigerung der Lebensmittel, die 40 Prozent betrage, für gerechtfertigt hält.

Neuer Oberbefehlshaber der englischen Nordflotte.

Haag, 13. März. Die „Times“ schreibt: Die Meldung, daß der Admiral, der die Flottenbasis von Rosyth befehligt, das Flottenoberkommando übernehmen werde, kam nicht unerwartet. Sir Robert Lowry wird künftig den Befehl über die gesamte Flotte um und bei Schottland haben, während das weitere Kommando der Flotte in den englischen Gewässern unter dem Befehl des anderen Admirals in Portsmouth, Plymouth steht und die Flotte bei Irland nur einen Viceadmiral im Hafen von Duncannon als Befehlshaber hat. (Lof.-Anz.)

Äußerungen des bulgarischen Unterrichtsministers.

Sofia, 12. März. Unterrichtsminister Peschew äußerte sich einem Pressevertreter gegenüber: Die Dinge nehmen einen für Bulgarien günstigen Verlauf. Auf Grund der Erfahrungen wird es der Bulgare werden, alle mit seinem Blut eroberten Gebiete zu behalten. Die Beziehungen zu den neutralen Nachbarstaaten (Rumänien und Griechenland) sind freundschaftlich. Wir haben keinerlei Erwerbungsgeheimnisse, denn jene Gebiete, die seit Jahrhunderten das Ziel unserer nationalen Wünsche bildeten, gehören heute uns. Im vollsten Vertrauen auf die Zukunft und auf unsere und auf die Kraft unserer mächtigen Verbündeten werden wir den Frieden als Voraussetzung unserer Kraft, Ausdauer und Größe erreichen. Das Eingreifen Portugals kann abgesehen keinen Einfluss auf den Krieg ausüben. Vorigmal ist nichts als ein bedauerndes, ohnmächtiges Werkzeug Englands,

Borro schweigt über Balona

Genua, 13. März. Der Pariser Korrespondent der italienischen Wälder verweigerte General Borro eine Meinungsäußerung über die Frage der Übernahme der italienischen Deckungsstruppen in Albanien. Der dort kürzlich wahrgenommene Kommandowechsel erfolgte auf Vorschlag Borros. Dieser erwartete zwecks Verzichtserklärung in der Pariser Konferenz neuere Nachrichten aus Balona. (Lof.-Anz.)

Verbot der Passage auf den Ghetland-Inseln.

Haag, 13. März. Die britische Admiralität hat allen nicht britischen oder alliierten Schiffen verboten, in den Gewässern um die Ghetland-Inseln, in den Häfen oder bei der Küste davon zu unter oder zu fahren, es sei denn, daß sie zur Untersuchung oder anderen Zwecken von einem britischen Kriegsschiff dahin begleitet oder geschickt werden. (Lof.-Anz.)

Carranza stellt Bedingungen.

New York, 13. März. Carranza billigte den Truppen der Vereinigten Staaten das Recht zu, in Mexiko einzumarschieren, jedoch unter der Bedingung, daß auch mexikanische Truppen das Gebiet der Union betreten dürfen, um den mexikanischen Föderal zu verfolgen, falls er sich auf das Gebiet der Union zurückziehen sollte. — Daß Carranza an die selbstherrliche amerikanische Forderung Bedingungen unabhängig (wie auf das finanzielle Spiel hinauslaufen: geht) in meinen Garten, so geht ich in Deinen Garten, ist für die Wälder der Vereinigten Staaten fast noch verlegender, als seine getrennt mitgeteilten „Bedenten“. (B. Z.)

Zur Krise in Italien.

(M. T. B.) Rom, 13. März. Corriere della Sera meldet aus Rom, bei der jüngsten Parteiverammlung



Wie unsere Feldgrauen jetzt ihre Unterstände ausbauen.

Der Deutschenhaß in Rußland.

Von Dr. E. Staenbagen.

Was Rußland eintreffende Personen berichten, daß der Deutschenhaß in Rußland infolge der eigenen Misserfolge im Nordostkrieg gewachsen ist. Auch Deutschen russischer Staatsangehörigkeit ist es unmöglich, in russischen Städten, wie z. B. Ufa, zu wohnen, weil ihnen niemand etwas verkauft oder eine Wohnung erteilt.

„Christliche Räume meinen noch immer, daß es sich um eine vorübergehende Sache handelt, die nach dem Siege kein Hindernis für freundschaftliche Beziehungen zu Rußland sein könne. Sie übersehen dabei, daß dieser Haß gewissermaßen von Anbeginn da ist und tief in der russischen Natur wurzelt.“

Die Mißstimmung gegen die Deutschen, schreibt Professor W. I. K. S. in „Der russische Deutscher“, beruht vorwiegend auf dem Vorurteil, daß die Deutschen eine rassenmäßig überlegene Rasse sind und deshalb die russischen Deutschen in der letzten Zeit laut geworden, aber sie reichte nicht langst her. Der Haß ist noch im 19. Jahrhundert zu finden. Der russische Historiker, Marschal, im ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Das Slawophilium ist der Ausdruck dafür: denn es ist, und im Laufe der Zeit immer stärker, mehr negativ als positiv gerichtet, mehr daß gegen die russischen Deutschen als gegen die Deutschen im Ausland. Die russischen Deutschen sind in erster Linie Deutsche in der Heimat, die in Rußland leben. Die russischen Deutschen sind in erster Linie Deutsche in der Heimat, die in Rußland leben.

„Kein pan-amerikanischer Verband?“

Von Dr. E. Staenbagen.

Der New Yorker Korrespondent des „New York Herald“ schreibt unter obigem Titel am 19. November 1918 im Abendblatt (S. 3) von der Absicht, daß von dem Jubel der jüngst abgelaufenen pan-amerikanischen Konferenz wieder, auf welcher die Vereinigten Staaten und die Vereinigten Staaten der westlichen Weltgegend leiter denn es erfüllt wurden. Dem von Wilson ausgeprochenen Motto: „Pan America“ wurde laut und einstimmig zugestimmt. Und von der fanatischen Grenze bis zum Kap Horn wurde man überzeugt, daß die von dem Sekretär der 21 amerikanischen Republiken entworfene Vertragsbestimmungen die neue Welt zu einem Einheitsgebiet machen würden, während die alte Welt in Feuer und Flammen laufe.

Die Oberherren der Vereinigten Staaten werden die latinisch-amerikanischen Republiken welche die letzten sich bisher, wenn auch recht ungerat, gefaltet haben, sollte jenen der Vereinigten Staaten angehören; ferner die allerersten, einmütig angenommenen Entscheidung, daß die verschiedenen Staaten als absolute souveräne Mächte einander bedingungslos die

...die in den letzten Jahren ... die in den letzten Jahren ... die in den letzten Jahren ...

...die in den letzten Jahren ... die in den letzten Jahren ... die in den letzten Jahren ...

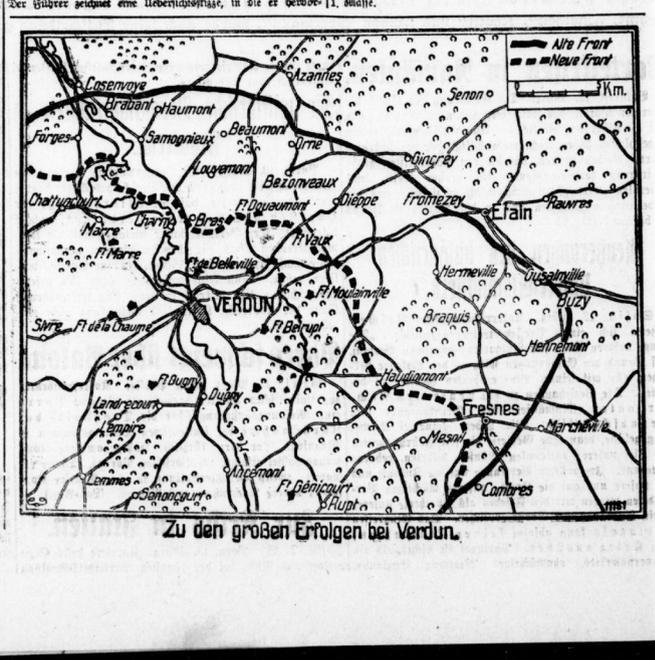
...die in den letzten Jahren ... die in den letzten Jahren ... die in den letzten Jahren ...

...die in den letzten Jahren ... die in den letzten Jahren ... die in den letzten Jahren ...



Immer noch österreichisch-ungarische Handelsdampfer im Hafen von New York.

...die in den letzten Jahren ... die in den letzten Jahren ... die in den letzten Jahren ...



Zu den großen Erfolgen bei Verdun.

Chrentafel.

...die in den letzten Jahren ... die in den letzten Jahren ... die in den letzten Jahren ...

...die in den letzten Jahren ... die in den letzten Jahren ... die in den letzten Jahren ...